Studium mit 54 Jahren

Der Foto- und Grafikdesigner Roland Kopplin aus Hettstedt verwirklichte einen lang gehegten Traum. Seine Ausstellung in Mansfeld gewährt persönliche Einblicke.

VON DANIELA KAINZ

Roland Kopplin stellt seine Bilder derzeit in der Mansfelder Tourist-Information aus. FOTO: JÜRGEN LUKASCHEK

MANSFELD/MZ. Wer weiß, ob Roland Kopplin ohne das Zureden seiner Frau den Schritt gewagt hätte. Mit 54 Jahren erfüllte er sich einen Jugendtraum.

Der Hettstedter, der bei den Stadtwerken Hettstedt längst mitten im Berufsleben stand, begann ein Studium zum Foto- & Grafikdesigner und schloss es erfolgreich ab. Wann immer es heutzutage seine Zeit erlaubt, ist er als Fotograf und Grafikdesigner aktiv. Einblicke in sein kreatives Schaffen gewährt der heute 63-Jährige nun in einer vor wenigen Tagen eröffneten Ausstellung unter dem Titel „Sichtbar anders!“ in der Mansfelder Tourist-Information.

„Es ist nie zu spät, die Pinsel des Lebens in die Hand zu nehmen“, meint Kopplin im Rückblick. Schon als Kind bewunderte er seinen Onkel für sein zeichnerisches Talent und versuchte sich selbst. Mit Erfolg. Ein Kunststudium an der Burg Giebichenstein nach der Schule in Halle blieb ihm jedoch verwehrt. Seine Bewerbung wurde abgelehnt.

Kopplin erlernte zunächst den Beruf des Gas- und Wärmenetzmonteurs und absolvierte später noch eine Ausbildung zum Handwerksmeister im Installations- und Heizungsbau. Doch auch während der Lehre geriet seine eigentliche Leidenschaft nicht in Vergessenheit. Zu dieser Zeit ließ er sich in einem Zirkel in die Geheimnisse der Fotografie einweihen. Längst ist es Kopplin, der sein Wissen an Jüngere weitergibt – zum Beispiel im Fotozirkel des Kinderschutzbundes.

In seiner aktuellen Ausstellung in Mansfeld präsentiert er insgesamt 15 Arbeiten. Hinter jedem Bild steckt eine ganz eigene Geschichte. Kopplin verrät sie für den interessierten Besucher auf Begleittafeln zur Schau. Die Aktaufnahme mit dem Titel „In vino veritas“ verdankt er einer Geburtstagsüberraschung seiner Frau. Sie schenkte ihm ein Akt-Fotoshooting in einem Mietstudio in Magdeburg mit einem Profi-Model. Das Model sei für ihn eher Nebensache gewesen, so Kopplin. „Mein eigentliches Ziel war, endlich die Geheimnisse von perfektem Licht und der Ästhetik der Aktfotografie zu lüften.“ Es sei ein Erlebnis gewesen, das er so schnell nicht vergessen werde und Wissen, das er garantiert nicht mehr hergebe.

> „Es ist nie zu spät, die Pinsel des Lebens in die Hand zu nehmen.“
>
> **Roland Kopplin**
> **Foto- und Grafikdesigner**

„Hauchzart“ bezeichnet der Künstler beispielsweise das Foto einer kleinen Tänzerin, die statt eines Spitzenröckens von einer Pusteblume umhüllt ist. Für dieses Foto musste der Foto- und Grafikdesigner einige Türen öffnen und Überzeugungsarbeit leisten. Auch diese Aufnahme wird seinem Anspruch – alltägliche Momente in kleine Kunstwerke zu verwandeln – gerecht. Kopplins kreatives Wirken strahlt inzwischen auch auf die Arbeit seiner Frau, einer Grundschullehrerin, aus. Er gestaltet auf ihren Wunsch unter anderem Lesepässe und kleine Urkunden als Mutmacher für ihre Schützlinge.

Die neue Ausstellung mit Arbeiten von Roland Kopplin (www.roko-foto.de) in der Mansfelder Tourist-Information, Junghuhnstraße 2, kann in den nächsten Wochen zu den gewohnten Öffnungszeiten besucht werden: montags, mittwochs und freitags jeweils von 9 bis 16 Uhr sowie dienstags und donnerstags jeweils von 9 bis 18 Uhr.